

Neues Fahrzeug für den Werkhof

Horn Das Werkhof-Team der Gemeinde Horn hat sein neues Kommunalfahrzeug von der von der Firma LMK Technik AG aus Altnau entgegennehmen können. Die Horner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben an der diesjährigen Budgetversammlung den Kredit für den Ersatz des rund 20-jährigen Fahrzeuges genehmigt. Mit dem neuen «Holder B55» ist das Bauamt Horn gemäss Mitteilung des Gemeinderates für die Unterhaltsarbeiten im Dorf für die kommenden Jahre bestens ausgerüstet. (gk)

Agenda

Heute Donnerstag

Goldach

Gemeindebibliothek, 16.00-19.00, Mühlegutstrasse 20

Ludothek, 16.00-18.00, katholisches Pfarreiheim

Heiden

Wo steckst du Bernadette, 19.30, Kino Rosental

Horn

Bibliothek, 9.00-10.30, Moschtihaus

Rheineck

Bibliothek, 9.00-10.00, Hauptstr. 25

Rorschach

Claro-Weltladen, 9.00-11.30 und 14.00-18.00, Hauptstrasse 45

Rotkreuz-Laden, 13.30-18.00, Denner-Passage

Adventskalender, von lokalen Künstlern, Gruppen und Schulklassen, 18.30, Lindenplatz

Weihnachtlicher Quartierhock, 19.00-22.00, Löwenstrasse 33

Christmas PHarty!, 20.00, Café Bar Treppenhaus, Kirchstrasse 3

Rorschacherberg

Turnen, für Männer ab 60 Jahren, 20.00, Schule Klosterguet

Thal

Altpapiersammlung, 7.00, ganze Gemeinde

Bistro Zeit, 9.00-11.00, evangelisches Kirchgemeindehaus

Morgen Freitag

Heiden

Hors normes - Alles ausser gewöhnlich, 20.15, Kino Rosental

Rorschach

Quartiercafé, 8.30-11.00, Löwenstr. 33

Jassen für Jedermann, 14.00-17.00, Generationentreff Negropont, Reitbahnstrasse 2

Adventskalender, von lokalen Künstlern, Gruppen und Schulklassen, 18.30, Lindenplatz

After-GV-Party, mit DJ Georg Neufeld, 22.30, Café Bar Treppenhaus

Tübach

Wohlfühl-Bar, 17.00, Mehrzweckhalle «Arche»

Lindenplatz heute

Heute musiziert der Corale Santa Cecilia um 18.30 Uhr, während das von Schülerinnen und Schülern der Rorschacher Oberstufe Kreuzacker gestaltete Fenster geöffnet wird. (siw)



Kanton prüft Feldmühle-Pläne

Der Sondernutzungsplan für das Areal soll bald aufliegen. Schon 2025 könnte die Überbauung fertig sein.

Jolanda Riedener

Nicht weniger als ein neuer Stadtkern soll auf dem Areal der Feldmühle in Rorschach entstehen. Anfang dieses Jahres hat die Eigentümerin, die Steiner Investment Foundation, erstmals das Siegerprojekt vorgestellt. Es ist aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen. Die Variante von Baumberger & Stegmeier hatte sich bei der Fachjury unter Beteiligung der Stadt Rorschach einstimmig durchgesetzt. Entstehen sollen auf dem Areal der ehemaligen Stickereifabrik je rund 40 Prozent Miet- und Eigentumswohnungen sowie 20 Prozent Gewerbeflächen.

Inzwischen steht der Sondernutzungsplan für die 27 500 Quadratmeter grosse Liegenschaft. Dieser soll die vorgängig definierten Absichten konkretisieren und für die Eigentümerin verbindlich festlegen, heisst es in einer Mitteilung der Steiner AG. Die für den Sondernutzungsplan notwendigen Planunterlagen wurden zur Vorprüfung bei den kantonalen Stellen eingegeben. Insbesondere die Umnutzung des Areals vom Wohn- zum Arbeitsort, die Entwicklung eines neuen, lebendigen Stadtteils beim Rorschacher Stadtbahnhof sowie die Festlegung des Gewässerraums im Bereich des kleinen Feldmühlbachs sind Zweck des Sondernutzungsplans.

Früh das Gespräch mit den Nachbarn suchen

Ausserdem sichert der Sondernutzungsplan «die städtebaulichen, architektonischen und freiräumlichen Qualitäten des Feldmühle-Areals», heisst es in der Mitteilung weiter. Ebenfalls festgehalten sind die Erschliessung durch den Langsam- und



Miet- und Eigentumswohnungen sowie Gewerbeflächen sind auf dem Areal geplant.

Bild: Hanspeter Schiess (September 2017)

Individualverkehr, die Umsetzung der Unterführung beim Stadtbahnhof sowie der Umgang mit schützenswerten Objekten.

Nach der Vorprüfung beim Kanton wollen die Verantwortlichen den Sondernutzungsplan im Sommer 2020 im Rahmen eines Stadtapéros präsentieren. Dabei geht es laut Stadtpräsident Thomas Müller auch darum, allfällige Einwände von Nachbarn aufzunehmen, noch vor der öffentlichen Auflage der Pläne. Schliesslich bestehe auf diesem Weg immer die Chance, dass weniger Einsprachen ein-

gingen. Zur Auflage gebracht werden soll das Projekt voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2020. «Mit der kantonalen Vorprüfung, der öffentlichen Auflage und mehreren Informationsveranstaltungen sollen möglichst viele Anliegen der Bevölkerung abgeholt und einer Interessensabwägung unterzogen werden», teilt die Steiner AG ausserdem mit. Frühestens realisiert wird das Projekt 2025.

Fabrikhalle wird zu Wohnraum umgebaut

Für die Eigentümerin sei «die Arealentwicklung Feldmühle

eines der bedeutendsten und innovativsten Leuchtturmprojekte im Portfolio», wird Ralf Labrenz, CEO der Steiner Investment Foundation, zitiert.

Mit der Überbauung der Feldmühle entstehen acht verschiedene Haustypen. Die Architekten arbeiten auch mit bestehenden Gebäuden: Die Fabrikhalle an der Feldmühlestrasse etwa bleibt erhalten, dort entstehen auch zweigeschossige Wohnungen mit Dachaufbauten. Dadurch soll der Charakter der früheren Industrieanlage erhalten bleiben. Insbesondere Grünflächen und Innenhöfe

werden eine bedeutende Rolle spielen, zwei Querstrassen sowie Treppen machen die Überbauung für Fussgänger auch hin zum Stadtbahnhof durchlässig.

Die ehemalige Stickereifabrik ist stark mit der Geschichte der Hafenstadt verflochten und hat das Leben in Rorschach geprägt. Zuletzt produzierte die Scapa bis zur Schliessung des Standorts 2016. Erste Untersuchungen zu den Altlasten, die sich auf dem Fabrikareal befinden, habe es bereits gegeben. Welche Kosten oder Verzögerungen dadurch entstehen, ist noch nicht bekannt.

Mit einer zerbrochenen Tasse ins Finale

Am Ostschweizer Kurzfilmwettbewerb war die Steinacherin Lia Studerus unter den besten Zehn.

Im Palace in St. Gallen wurden kürzlich die besten Kurzfilme und Musikclips der Ostschweiz ausgezeichnet. Der Wettbewerb fand bereits zum neunten Mal statt. Mit dabei war auch die Steinacherin Lia Studerus, die zusammen mit ihrer Studienkollegin Lucie Bachmann aus Frauenfeld eine der zehn Finalistinnen in der Kategorie Musikclips war.

Lia Studerus und Lucie Bachmann studieren beide Design mit der Fachrichtung Cast/Audiovisuelle Medien an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Sie sind momentan im dritten Semester. «Wir hatten in einem Modul der ZHdK die Aufgabe, ein Musikclip zu drehen», sagt Studerus. Die beiden Studentinnen mussten dafür aus einem von vier Songs auswählen und sich einen geeigneten Clip überlegen. Dabei sagte ihnen «Escape» von der Schweizer

Electronica-Künstlerin Sensu am meisten zu. «Die ZHdK hat die Rechte für die Songs bekommen. Somit durften wir den Song frei benutzen und das Vi-

deo veröffentlichen.» Nach dem Erarbeiten des Konzepts und der fertig ausgedachten Geschichte, fingen Studerus und Bachmann mit dem Filmen an. Ihr Mitstu-

dent Florian Butsch spielt dabei die Hauptrolle in ihrem Video.

Ausbruch aus dem Alltag

Ein junger Mann sitzt alleine im Vorlesungssaal. Er wirkt müde und erschöpft. Während seine Finger über die Tastatur fliegen, fällt seine Lieblingstasse zu Boden und zerschellt. Bei der Suche nach einer neuen Tasse findet er ein Buch, das ihn zum Glück leiten soll. Er macht sich auf den Weg und folgt den angegebenen Schritten, die ihn näher zum Glück bringen. Dabei gelingt es ihm, aus seinem Studentenalltag auszubrechen und sich selbst zu finden.

Mit dieser Kurzgeschichte zu «Escape» überzeugten Lia Studerus und Lucie Bachmann die Jury des Ostschweizer Kurzfilmwettbewerbs für den Einzug ins Finale. Am Sonntag hat es aber für keine Platzierung auf dem

Podest ausgereicht. Dennoch haben sich die beiden Studentinnen sehr gefreut. «Wir haben bei der Einsendung des Clips gar nicht so weit überlegt, dass wir ins Finale kommen könnten», sagt Studerus. Es sei mehr ein Ausprobieren gewesen, das nun belohnt worden sei.

Am Sonntag erhoffte sich auch der Rorschacher Gregor Brändli wieder einen Podestplatz. Der Fotograf drehte erneut für die Band Panda Lux aus St. Gallen ein Musikvideo zu «Beuteltier». Letztes Jahr erreichte er mit dem Musikvideo zu «Bar Franca» den ersten Platz. Dieses Jahr schaffte es Brändli ebenfalls ins Finale, holte sich jedoch kein Podestplatz.

Sina Walser

Hinweis
Musikvideo zu «Escape»:
www.liastuderus.com



Ein junger Mann findet im Musikvideo ein Buch, das ihn sich selbst finden lässt.

Bild: PD